



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Anfrage nach § 27 BezVG öffentlich CDU-Bezirksfraktion	Drucksachen-Nr.: XX-2995
	Datum: 14.06.2013 Aktenzeichen:

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

Mobile Problemstoffsammlung

Sachverhalt:

Die mobile Problemstoffsammlung der Hamburger Stadtreinigung (HSR) ermöglicht privaten Haushalten die kostenlose Abgabe von Schad- und Giftstoffen. Das Fachpersonal der HSR nimmt von den Kunden gesundheits- sowie umweltschädliche Produkte entgegen, ermittelt deren Gefahrenpotenzial und verpackt sie für die spätere umweltfreundliche Entsorgung fachgerecht und sicher. In der letzten Zeit häufen sich Bürgerbeschwerden, dass die Fahrzeuge, welche die Problemstoffe einsammeln, deutlich verspätet am jeweiligen „Treffpunkt“ erscheinen (z.B. am 24.05.2013 in der Beethovenstraße).

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viel Kubikmeter an Problemstoffen sind im Zeitraum 2010-2013

- a) in Hamburg insgesamt,
- b) im Bezirk Hamburg-Nord

zusammengekommen eingesammelt worden (bitte einzeln nach Jahren aufschlüsseln)?
Welche Menge entfällt davon auf die mobile Sammlung der HSR?

2. Wie schätzt die zuständige Fachbehörde/HSR die Entwicklung der unter 1. genannten Zahlen

- a) in Hamburg insgesamt,
- b) im Bezirk Hamburg-Nord

ein?

3. In wie vielen Fällen konnten die im Terminplan vorgesehenen Abgabezeiten nicht eingehalten werden (bitte Verspätungen und Terminausfälle jeweils für die Jahre 2010-2013 aufführen)?

4. Wie wird von der zuständigen Fachbehörde die Fahrzeit der Fahrzeuge, welche die Problemstoffe an den jeweiligen „Treffpunkten“ einsammeln, berechnet?

5. Mit welchen Maßnahmen wird künftig sichergestellt, dass die Fahrzeuge, welche die mobilen Problemstoffe einsammeln, pünktlich an dem veröffentlichten Standort erscheinen?

Dr. Andreas Schott
CDU-Fraktionsvorsitzender

Christoph J. Ploß
Ekkehart Wersich

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Stadtreinigung Hamburg (SRH) wie folgt:

Zu 1.a) und 1.b):

Mengen werden von der SRH ausschließlich nach Gewicht erfasst. Für 2013 können für die gesammelten Problemstoffe für Hamburg insgesamt noch keine Daten geliefert werden, da die aufwändige Erstellung der Statistiken immer erst zu Beginn des nachfolgenden Jahres erfolgt. Die in Hamburg-Nord gesammelte Problemstoffmenge kann mangels vorliegender statistischer Zahlen und hohem Aufwand zur Erstellung einer solchen Statistik nicht angegeben werden.

Jahr	Mengen in Megagramm (Tonnen)		
	Problemstoffe gesamt FHH	mobile Problemstoff- sammlung gesamt FHH	mobile Problemstoffsamm- lung Hamburg-Nord
2010	2214	73,14	14,18
2011	2333	73,00	13,99
2012	2386	74,71	12,86

Zu 2.a und 2.b):

Die Gesamtmenge der in Hamburg gesammelten Problemstoffe wird nach Einschätzung der zuständigen Fachbehörde und der SRH voraussichtlich konstant bleiben. Es ist davon auszugehen, dass die in Hamburg-Nord über die Mobile Problemstoffsammlung gesammelten Problemstoffe annähernd konstant oder höchstens leicht rückläufig sein werden.

Zu 3.:

Jahr	geplante Einsätze	Ausfälle
2010	725	20
2011	740	18
2012	748	5
2013	793 (bis 31.12.2013)	15 (bis 26.6.2013)

Zu 4.:

Die Fahrzeiten zu und zwischen den Standorten werden von der SRH mit Unterstützung eines Tourenplanungsprogramms berechnet. Ergänzend werden Pufferzeiten auf der Basis von Fahrzeiten der Vorjahre und von Erfahrungswerten der planenden und fahrenden Mitarbeiter berücksichtigt.

Zu 5.:

Standplätze werden – wie aus der Tabelle in Antworten zu 3. zu erkennen ist – in der überwiegenden Zahl aller Fälle pünktlich angefahren. Die SRH ist sich darüber im Klaren, welche besondere Bedeutung die mobile Problemstoffsammlung für viele Bürgerinnen und Bürger hat und mit diesem Verantwortungsbewusstsein wird die Tourenplanung für die mobile Problemstoffsammlung aufgebaut. Allerdings gibt es immer wieder von der SRH nicht zu verantwortende Faktoren, die Verspätungen oder gar komplette Ausfälle der mobilen Problemstoffsammlung verursachen (wetterbedingte und technische Ausfälle, ein Standplatz oder dessen Zufahrt ist verparkt). Um Verspätungen und Ausfälle möglichst weitgehend zu verhindern, werden die in Antworten zu 4. beschriebenen Maßnahmen zur Optimierung der Tourenplanung ergriffen und vor allem das Know-How der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SRH genutzt.

Petition/Beschluss:

Anlage/n:

Keine